© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

12. Erythacus komadori, Temm. (Temminck's Rotkehlchen; Aka-higi).
13. Erythacus calliope, Pall. (Sibirisches Rubin-Rotkehlchen; Nogoma), Sommerbrutvogel auf den Kurilen und Yezzo.
14. Erythacus cyaneus, Pall. (Sibirisches Blaukehlchen; Ko-ruri), Sommerbrutvogel in Yezzo.

Staare; Muku-dori.

1. Sturnus cineraceus, Temm. (Grauer Staar; Muku-dori), Sommerbrutvogel in Yezzo, Standvogel in S. Japan.
2. Sturnia pyrrhogenys, T. et S. (Rotkinn-Staar; Shima-muku-dori), Sommerbrutvogel.

Auch die Kälber des japanischen Hirsches Cervus Sika sind geschützt.

Etwas von der kleinen Rohrdommel (Ardetta minuta L.).

Von H. Hocke.

Die kleine Rohrdommel, hier auch Rohr- oder Strauchreiher genannt, habe ich seit vielen Jahren recht häufig beobachten können. Ich fand sie ständig jahraus jahrein sowohl an größeren, wie an den kleinsten Tümpeln, wenn diese nur recht dicht mit Rohr bewachsen waren, häufiger jedoch an jenen Plätzen, wo reicher Pflanzenwuchs, wie Kalmus, Wasserlilie, am liebsten kletternder Nachtschatten (Solanum dulcamara)*) recht üppig gedeiht. Stehen noch Saalweiden und Elsen im Röhricht, die von oben bis unten mit Nachtschatten bedeckt werden, so werden diese Orte die Lieblingsstellen der Rohrdommeln, und hier werden sie die nicht ganz schmucklosen, oft sehr künstlich versteckten Nester anlegen.

Dem Kenner hat sich unser Vogel binnen weniger Zeit durch seinen bekannten eintönigen Ruf „Prump", der auch am hellen Sonnenschein ausgestoßen wird, verraten, dem Beobachter verratet sie sich durch das auffällige Bewegen der Rohrstengel, das sie beim Durchwandern im Rohrwald hinterläßt, sowie durch das stete Auf- und Abfliegen von ihrem ständigen Standort nach entfernten Gewässern, die sie des Futters wegen aufsucht. Die kleine Rohrdommel fischt und jagt auch am hellen Tage an jenen stillen Orten, wo sie sich ungestört weiß.

Ihr Ruf ertönt zu jeder Zeit, sind die Tage der Liebe ihr erschienen, dann ist es ihr gleich, ob im Sonnenschein oder im Regen. Brehm sowie Friderich citieren Naumann, daß die kleine Rohrdommel, wenn in geängstigter Lage, wenn sie Brut und Nest bedroht glaubt, laut klagend um das Nest fliegt, ich kann versichern, daß ich in mehr denn hundert Rohrdommelnester geschaut, jedoch niemals einen einzigen Klageton vernommen, noch von Bekannten gehört habe, daß diese einen solchen Ton

*) Hier auch Hirschkraut genannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gehört hätten. In allen ihren Rufen, wie ich sie bisher vernommen, blieb sie sich gleich, es ist und bleibt derselbe Ton — nur in besonderer Nuancierung — ob es der verlangende Ruf der Liebe oder der der Sehnsucht nach dem soeben geschossenen Weibchen war.

Hier in der Mark Brandenburg lebt sie stellenweise in einzelnen Pärchen oder kolonienweise je nach der Beschaffenheit des Ortes. Ich habe die Zwergrohrdommel vor mehr als dreißig Jahren in einem See von geringem Umfange kolonienweise*) gefunden, in diesem Jahre an einem anderen See, wo ungefähr 8 Pärchen — dicht bei einander — brüteten. Die Pärchen halten fest zusammen, befehden sich nicht mit anderen ihresgleichen und dulden in nächster Nachbarschaft Rohr- und Wasserhühner wie auch Taucher — oft stehen deren Nester in nächster Nachbarschaft — aber niemals, leider, irgend eine Art Rohrsänger, deren Nester von den eifrig herumkletternden Rohrdommeln regelmäßig ausgeplündert werden. Mir war es längst bekannt, wo ich angefressene Junge in den Rohrsängernestern fand, daß ich es hier mit den kleinen Rohrdommeln zu thun hatte, die ganz in der Nähe sich aufhalten mußten. Aus diesem Grunde ist das ängstliche Verhalten der kleinen Sänger zu erklären, die die Rohrdommeln mit lautem Geschrei umschwirren, wenn sie sich blicken lassen.

Bei dem regen Interesse, daß ich für die kleine Rohrdommel ganz besonders hegte, war mir eine in diesem Jahre gemachte Beobachtung lieb (am 10. Juli), daß ich auf einem Elsenstumpfe ein besetztes Rohrdommelnest fand und auf einem nebenstehenden Stumpfe eine Schildkröte (Testudo lutaria), ein sehr großes Exemplar, sich sonnte und eiligst ins Wasser plumpste, als ich nach ihr griff.

Nicht immer ist für die Anlage des Nestes der kleinen Rohrdommel und zum Schutze der Eier eine Anpassung zu finden, denn weithin leuchten die weißen Eier, aber für die Dunenjungen hat die Natur in überraschender Weise zu deren Schutze gesorgt. Farbe der Dunenjungen und des Nestes sind so übereinstimmend zur Täuschung eingerichtet, daß wir sie übersehen mußten, würden die nicht stets unter und übereinander krabbelnden Jungen anzeigen, daß wir es mit lebenden Wesen zu thun haben. Doch nicht alle Nester mit den leuchtenden Eiern sind den forschenden Blicken der in das Rohr Eindringenden schon von weitem preisgegeben. In denjenigen Rohrdickichten, wo vor allen Pflanzen der kletternde Nachtschatten reichlich wuchert, wo er Elsen und Weiden von oben bis unten überzogen hat und wo jeder Schritt durch das Dickicht nur langsam geschehen kann, da hat es der kleinste unserer Reiher meisterhaft verstanden, selbst vor dem kundigsten Sucher das kleine Nest verbergen zu können. Mehr wie ein Mal

*) Mindestens dreißig Pärchen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

habe ich vor solchen Nestern gestanden, es wäre mir entgangen, — hätte ich nicht durch den Zufall den Wirrwarr der Pflanzen gelöst und bückend das gut versteckte Nest entdeckt. Sehr verschieden sind die Nester angebracht, bald hoch, bald niedrig. Finde ich ein Nest, frisch angelegt von grünen Stengeln und gestützt auf Halmen in Brusthöhe, so ist dasselbe Nest bei einem zweiten Besuche — zehn Tage später — um ein bedeutendes nach unten gerutscht; ehe der Herbst eingetreten, befinden sich die Nester, gleich den übrigen Nestern der Rohr- oder Wasserhühner, die doch von vornherein auf dem Wasserspiegel angelegt werden, in gleicher Höhe mit diesen. Nicht umsonst hat die erfahrene Rohrdommel ein Nest gebaut, das sie auf querliegenden dicken Halmen des Kalmus errichtete, denn diese „Träger" verhindern auf lange Zeit das Sinken des Nestes und schützen es gegen Stürme, daß es nicht auf die Seite geworfen wird. Während verschiedene Nester nur aus den grünen Rohrstengeln erbaut werden, die der kleine Reiher nach der Mulde zu aus solchem Material entnimmt, das er mit dem spitzen und langen Schnabel wie mit einer Scheere geschnitten zusammengelegt hat, so werden andere Nester mit den dürren Reisern von Nachtschatten, Flieder oder der Else ganz niedlich belegt und ausgefüttert. Da das — gewöhnlich sehr kleine — Nest eine ganz flache Mulde besitzt, so ist es zu verwundern, wie späterhin wohl die Jungen hierauf ihren Platz behalten können.

In diesem Jahre fand ich zum ersten Male in einem Gewässer, das dicht mit dem üppigsten Pflanzenwuchs bedeckt ist, auf dem Pfahlkopf eines Zaunes, der als Grenzlinie durch das Wasser errichtet worden war, ein Nest der Rohrdommel mit Jungen, neben dem Zaun eins vom Rohrhuhn.

Hat die Rohrdommel mit dem Eierlegen begonnen, so legt sie jeden Tag hintereinander ein Ei, sechs oder sieben ist Regel. Ich habe gefunden, daß die Angaben Brehms ꝛc., 3—4 Eier bilden das Gelege, hier nicht zutreffen. Die günstigste Zeit der Suche war für mich das Blühen des schwarzen Hollunders (Sambucus niger), nicht früher.

Brehm sowie Friderich citieren Naumann, daß die Rohrdommel 16—17 Tage brütet, nach meinen Erfahrungen brütet sie einige Tage weniger. Geht die erste Brut verloren, so geht es zur zweiten, die 5 oder 6 Eier zeitigt, in besonderen Fällen zum dritten Gelege. Aus diesem Grunde verläßt uns die Rohrdommel erst in den letzten Tagen des September; selbst im Oktober habe ich sie noch beobachten können.

Selbst eine 10 bis 12 Tage alte Rohrdommel kann sich als gefährlich erweisen, wenn ihr im Rohr durch einen Menschen nachgestellt wird, sie stößt mit unglaublicher Schnelligkeit nach den Augen und wehe diesen, wenn nicht rechtzeitig pariert wird. Eine junge Rohrdommel, die ich mit an das Land gebracht hatte, stieß einem neugierig ankommenden kleinen Hunde den spitzen Schnabel in das eine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nasenloch, daß der Hund schreiend davoneilte; einem zweiten, jedoch größeren Hunde, den das Heulen des Kameraden herbeilockte, stieß sie mit voller Kraft nach der Nase. Nach jedem Stoß verhielt sich der kleine Schelm in einer Weise als wenn nichts vorgefallen wäre, doch genau sichernd, und zum Angriff bereit. Die Jungen habe ich wiederholt groß gezogen, weil sie uns in diesem Zustande große Freude bereiteten. Sehr viel Spaß machten sie sowohl mir, als auch meinen Hausgenossen, wenn sie eilends die Treppe hinaufstiegen: da machte es uns Vergnügen — fast möchte ich sagen auch Mühe — die Flüchtigen wieder einzuholen.

Meines Wissens giebt es in Deutschland keinen Vertreter aus dem sonst so scheuen Geschlecht der Reiher, das sich in solcher Weise in der nächsten Nachbarschaft der Menschen niedergelassen hat, wie es dem kleinsten der Reiher beliebt. Hier ist die Rohrdommel selbst in Gewässern zu finden, die von Dampfern bewegt werden, an deren Ufern Schwärme von Menschen vorbeiziehen, ja selbst in Tümpeln, die von Häusern umgeben, wenn sie nur einigermaßen dort nicht behelligt werden. Thatsache ist es, weder Kanonenschläge des nahen Konzertgartens, noch Feuerwerk oder rauschende Konzertmusik vertreibt sie dort von den liebgewordenen Stellen, während man sie an vielen vielen Plätzen, sollten sie auch noch so gut für sie geeignet sein, vergebens suchen wird.

Wann unsere Vögel erwachen.

Von L. Buxbaum.

Wer noch nicht gesehen und gehört hat, wie und wann im Sommer die Sänger der Fluren und Wälder erwachen, der sollte sich doch diesen Genuß einmal verschaffen. Die wenigen Stunden Schlafs, die man dabei opfert, werden reichlich aufgewogen durch hochinteressante Beobachtungen. Einen Kollegen habe ich zu einem solchen Morgenspaziergang ausgeführt, und kann dieser davon erzählen. Um 3 Uhr morgens muß man vollständig marschfertig sein, denn die kleine Gesellschaft ist frühe bei der Hand und viele lockt nicht erst der erste Sonnenstrahl hervor. Von der Nachtigall (Sylvia luscinia), die ja die ganze Nacht hindurch flötet, jubelt und übt, sehen wir ganz ab, denn das ist Opernmusik und diese hört man gewöhnlich ja auch in nächtlicher Weile.

Schlag 3 Uhr verließen wir unsere Wohnung, und es begrüßte uns beim Austritt schon der Hausrotschwanz (Rut. tithys), der um diese Zeit erwacht und als „Erster" sein Lied beginnt. Auf der Hausfirste sitzend, macht er seine Bücklinge, als wollte er sich als Tanzmeister vorstellen. Er lockt auch schon seine Jungen, die wieder zwei Tage zu frühe ausgeflogen sind, und im Garten zerstreut umhersitzen und deshalb häufig den Katzen zur Beute fallen. Warum bleiben sie auch nicht im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Hocke H.

Artikel/Article: Etwas von der kleinen Rohrdommel (Ardetta minuta L.) 371-374